

Oberhausen-Mitte

Blickpunkt „Mitte“

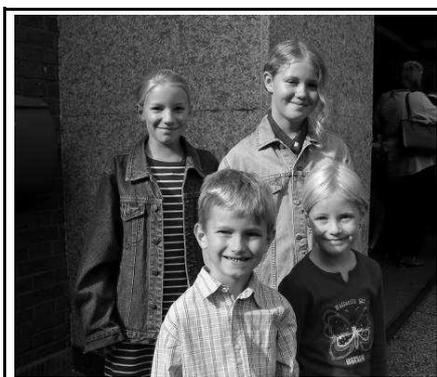
GEMEINDEZEITUNG DER NEUAPOSTOLISCHEN GEMEINDE
OBERHAUSEN-MITTE

für Geschwister, Freunde & Gäste

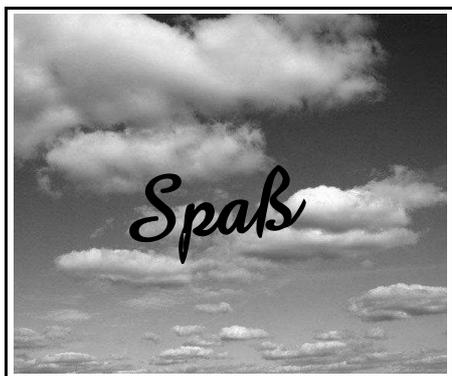
Ausgabe 3 / 2004



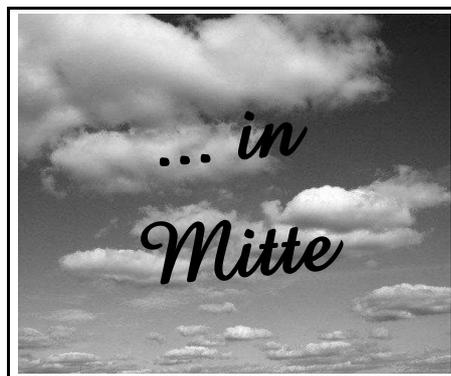
Kirche



macht



Spaß



... in
Mitte



Komm
und
sieh

Unsere Gottesdienste:
So. 09:30 Uhr
Mi. 19:30 Uhr
Freunde und Gäste sind
herzlich willkommen



Atem holen
in der
Stille



Großes Gemeindefest

am 26. Juni 2004

Über 120 Geschwister, Freunde & Gäste
trafen sich bei strahlendem
Sonnenschein zu einer großen
GEMEINSCHAFT.

Bei Essen, Trinken, Spiel, Spaß und
Sport für jung und alt!
Dieser Tag ging für alle
viel zu schnell vorbei!





Apostel in Mitte



Am Sonntag, den 08.08.2004 war
Apostelgottesdienst in Mitte.

Der Gottesdienst stand unter dem Wort aus Johannes 4, 50
„Jesus spricht zu ihm: Geh hin, dein Sohn lebt! Der
Mensch glaubte dem Wort, das Jesus zu ihm sagte, und
ging hin.“

Einigen Seelen wurde der Heilige Geist gespendet.
Darunter befand sich auch unser jüngstes Gemeindemit-
glied Adrian Soling; die Wassertaufe fand am 27.6.2004
in unserer Gemeinde statt.

Eine Besonderheit in diesem Gottesdienst war die direkte
"Live - Übertragung" per Telefon in das Krankenzimmer
unseres inzwischen heimgegangenen Bruders Rolf Klose.
Ihm wurde damit ein großer Wunsch erfüllt.



**Das ist das größte Geschenk, Träger
des Heiligen Geistes zu sein!**

Stammapostel Fehr

Neuer Priester für Mitte



Apostel Schwerdtfeger bestätigte am
15.08.04 den Priester **Werner Bohnen**,
ehemals Gemeinde Duisburg-Beeck, für
Oberhausen-Mitte.

Wir heißen unseren neuen Priester ganz
herzlich willkommen in „unserer Mitte“
und gratulieren zugleich nachträglich

zu seinem **50. Geburtstag**,
am 11. September 2004.

Senioren-Zusammenkunft

OB-Mitte, Tannenbergr. 32

Jeden 2. Di. im Monat: Beginn um 16.00 Uhr

Liebe Freunde und Gäste sind herzlich willkommen.

Gemeinschaft pflegen im Seniorenkreis ist mehr,

- Erbauung -

Bei Kaffee, Kuchen und Brotzeit sich freuen!

Es kann dir jemand die Tür öffnen.

Hindurch gehen musst Du selbst.

Stimmen aus dem Seniorenkreis:

- Jeder Augenblick im Seniorenkreis ist ein Erleben.
- Gemeinschaft zu machen, sich wohl fühlen,
ja Freude pur ist etwas schönes.
- Die Gemeindezeitung ist einfach „super“;
ein Stück Wirklichkeit und Realität.
Einfach schön und gut gelungen.
- Die Seniorenfahrt „Winterberg/Sauerland“,
Erlebnisreise einfach toll.
- „Glück auf“ zur Seniorenfahrt 2005.
- Auf die Frage „Wie wohl fühlt Ihr Euch in
OB-Mitte?“ Die Aktivitäten in der Gemeinde
bewegen uns sehr.
- Hier muss sich jeder wohl fühlen - einreihen und
mitmachen bringt Freude und Segen!
- Die Senioren in OB-Mitte sind einfach super.



**Gott hat kein Gefallen an der Traurig-
keit des Geistes, sondern will, dass wir
in ihm fröhlich sein sollen.**



Martin Luther

„Grüne Hochzeit“ in Mitte

Am Samstag, den **28.08.2004**, empfangen **Fadime & Daniel Dalter** den Segen zu ihrer Trauung aus der Hand unseres Priesters Rolf Münch. Dem Traugottesdienst lag ein Textwort zugrunde aus Ruth 1, Vers 16:

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.“



☺ Eine Stimme nach dem Gottesdienst: Kommt ein 10 jähriger aus dem Kreis der Gäste und sagt zum Bräutigam: „Der Papst hat heute aber schön gesprochen!“

Musikschule ... und ab in die Ferien!



Tagesausflug des Seniorenkreises

03.09.2004 - Xantener Nord- und Südsee
Ein schöner Tag in Gemeinschaft !



Goldene Hochzeit in Mitte



Am Sonntag, den **29.08.2004**,

empfangen unsere Geschwister **Else & Heinrich Hoherz** den Segen zu ihrer **Goldenen Hochzeit**. Genau auf den Tag vor fünfzig Jahren fand ihre kirchliche Trauung statt in der Neuapostolischen Kirche Duisburg-Neumühl. Ihr Leben steht unter dem Trauspruch von vor fünfzig Jahren:

„Eins bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne: dass ich im Hause des Herrn bleiben möge mein Leben lang, zu schauen die schönen Gottesdienste des Herrn und seinen Tempel zu betrachten“ (Psalm 27, 4)

Liebe ist das Einzige auf dieser Erde,
dessen Vorrat unerschöpflich ist.
Du kannst viel davon geben.
Und hast doch nie weniger davon.

Gesprächsabende in NRW

Auf besonderen Wunsch unseres Bezirksapostels beginnen in Kürze „Gesprächsabende“ auch in unserer Gemeinde. Sie werden in der Regel einmal pro Quartal eingerichtet und dauern jeweils etwa eine Stunde.

Ziel dieses Abends ist es,

- sich gegenseitig zu bereichern
- die neuapostolische Gesprächskultur zu fördern
- für Glaubensfragen sensibel zu werden
- den Umgang mit der Bibel zu fördern
- Glauben und Erkenntnis stärken
- zu lernen, miteinander über Glaubensfragen und Gedanken zu reden, die uns aktuell beschäftigen.

Ich hoffe auch in Mitte auf eine rege Beteiligung. ☺



K.B.



Musik tut gut - MiM's in Concert

Am 12.09.2004 war für die MiM-Singers ein besonderer Tag. Konzert in der Kapelle des St. Josef-Hospitals in Oberhausen. Wir hatten riesiges Herzklopfen als wir die gut besetzte Kapelle betraten. Nach den Begrüßungsworten unseres Gastgebers, Pfarrer Boenig folgte ein abwechslungsreiches Programm unter dem Motto: „**Musik tut gut**“. Neben altbekannter Kirchenmusik in deutscher Sprache wie „*Heilig, heilig, heilig*“, kam auch ein großer Teil englischsprachiger Lieder zu Gehör. In der Mitte des Vortrages angekommen richtete unsere Vorsteher Klaus Brüggemann einige Worte an alle Anwesenden. Via Hausfernsehen wurde das gesamte Konzert in die einzelnen Krankenzimmer übertragen, so dass jeder an unserem Vortrag teilhaben konnte. Ohne Zugabe kamen wir nicht davon. Wir sangen dann das Lied „*Spuren im Sand*“; es schien uns in der Umgebung des Krankenhauses sehr passend. Der Inhalt des Liedes beschreibt die Nähe Gottes in jeder Situation, auch wenn sie noch so ausweglos erscheint und sagt:

„In deinen schwersten Zeiten habe ich Dich getragen!“

Pfarrer Boenig bedankte sich in seinen abschließenden Worten und stellte heraus, dass es in diesen Tagen nicht als selbstverständlich gilt, dass junge Menschen sich Zeit nehmen um anderen eine Freude zu schenken. Wir haben es gerne getan und uns über dieses Lob sehr gefreut. D.K.



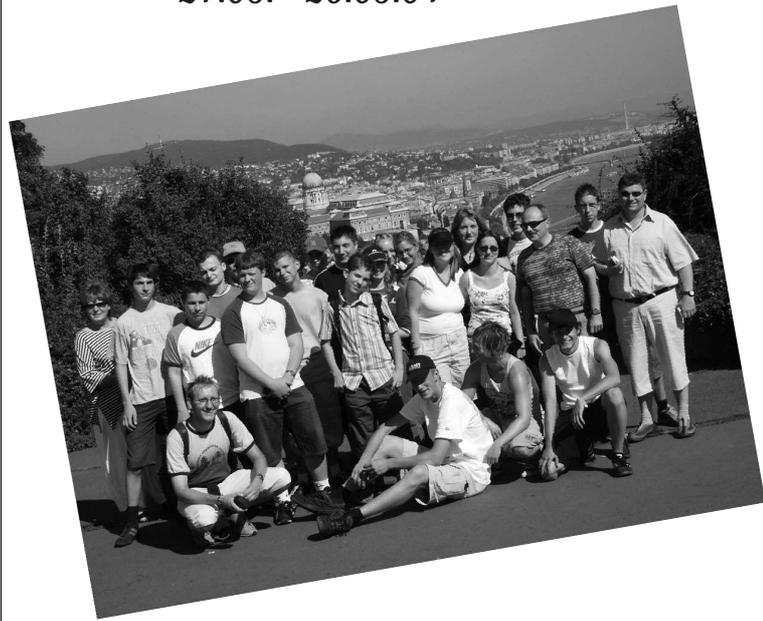
„Wer ist mein Nächster?“

Jugendseminar zum Thema Mobbing - 17.07.04

Am 17. Juli gab es in unserem Jugendraum für Jugendliche und Lehrkräfte der Gemeinde die Fortsetzung des Workshops unter der Leitung von Pr. Werner Bohnen. Mit großer Spannung erlebten wir die Einführung in die „Welt des Mobbing“, die allgegenwärtig zu sein scheint. Am Ende war uns allen klar: Es war ein Intensivkurs zu dem großen Thema „**Nächstenliebe**“ und im Grunde ein gutes Thema auch für einen Gemeindeabend. Ein glänzender Leiter brachte uns allen bis ins Detail nahe, was zum guten Ton und gepflegten Umgang unter Menschen zählt. „Viel zu denken“ haben wir mitgenommen! Natürlich durfte auch ein kulinarisches Highlight nicht fehlen: In der Mittagspause bereiteten und servierten Heidi und Günter Kopka „exklusiv“ ihre Reibekuchen mit geräuchertem Lachs und anderen Beigaben, ganz nach dem Rezept aus unserer Gemeindezeitung „Blickpunkt Mitte“, Ausgabe 1/2004.

Jugendfahrt zum Balaton

21.08.– 26.08.04



„Wenn einer eine Reise tut, dann kann er viel erzählen!“

Wenn einer mit einer Jugendgruppe fährt, noch viel mehr! Wo soll man anfangen, wo aufhören? Nach einigen Überlegungen habe ich mich für einen chronologischen Reisebericht entschieden, weil ein Erlebnisbericht vom Umfang her nicht in diese Zeitschrift passen würde. Also dann,.....

21.08.2004 Samstag

Alle 27 ReisetTeilnehmer sind um 23.00 Uhr pünktlich am Gesundheitsamt versammelt, um von dort die Reise anzutreten. Auch der Bus ist pünktlich da und eigentlich könnte es losgehen, wenn nicht ein Teilnehmer seinen Pass zu Hause vergessen hätte. Also noch mal nach Hause und um 23.30 Uhr geht es dann endlich los.

22.08.2004 Sonntag

So um die Mittagszeit sollten wir in Balatonlelle ankommen. Wo wir die Zeit verloren haben, kann keiner so richtig sagen. Es ist 18.00 Uhr, als wir endlich in unserem Hotel „Part“, direkt am Südufer des Balaton gelegen, ankommen. Aber auch die Strapazen, die mit einer so langen Fahrt verbunden sind, können der guten Stimmung keinen Abbruch tun. Alle sind gut drauf. Nachdem wir die Zimmer in Rekordzeit bezogen haben, geht es sofort raus zum hoteleigenen Strand. Schwimmen, Fußball, Volleyball und auf Einladung unseres Busfahrers wird zünftig gegrillt, mit allem, was man dazu so braucht.

23.08.2004 Montag

Um 9.00 Uhr gemeinsames Frühstück. Für einige der ReisetTeilnehmer noch viel zu früh. Nach der anstrengenden Fahrt wird zunächst einmal ein Ruhetag eingelegt. Einige begeben sich sofort in die Stadt, andere an den Strand. Ein Gummiboot wird besorgt und steht zur allgemeinen Benutzung zur Verfügung. Auch ein Surfbrett wird gemietet, aber Gefallen findet keiner so richtig daran. Abends wird dann in kleinen Runden Karten und Ähnliches gespielt.

24.08.2004 Dienstag

Frühstück schon um 7.00 Uhr, denn um 8.00 Uhr ist die Abfahrt nach Budapest angesagt. Um 10.00 Uhr treffen wir unsere Reiseleiterin Mikes Nelly am Hotel Wien in Budapest. Drei Stunden geht es jetzt auf eine Besichtigungstour durch diese interessante und geschichtsträchtige Stadt. Nicht viel Zeit. Viele, fast schon zu viele Informationen stürzen auf die Reisetilnehmer ein. Von 13.00 bis 16.00 Uhr können wir dann die Stadt auf eigene Faust in kleineren Gruppen erkunden. Um 16.00 Uhr dann die Abfahrt, die sich sehr problematisch gestaltet. Wir sitzen mit dem Bus fest und kommen weder vor noch zurück. Aber Jörg W. (Name von der Redaktion nicht geändert) rettet uns, indem er einen Wagen wegfährt, der uns blockiert. So um 18.00 Uhr sind wir wieder im Hotel. Ausreichend Zeit, noch schwimmen zu gehen und Gemeinschaft zu pflegen.

25.08.2004 Mittwoch

Nach dem doch anstrengenden Kulturprogramm am Vortag erst einmal wieder Strandtag. Das Wetter ist nicht ganz so gut wie am Montag, was aber auch gut ist, weil einige schon arg verbrannt sind. Also Shopping, Spiel und Spaß sind angesagt. Abends dann Kegeln auf der hoteleigenen Kegelbahn mit allen Reisetilnehmern.

26.08.2004 Donnerstag

Regen! Das passt nun so gar nicht in unsere Planungen. Also fahren wir mit dem Bus Richtung Siófok. Das ist der größte Badeort am Balaton. Mächtig viel Rummel dort. Ausgiebig Zeit, um den Ort und das Stadtzentrum kennen zu lernen. Abends dann Abschlussabend. Eigentlich wollten wir Grillen. Das Wetter spielt aber nicht mit. Also gehen wir kurzerhand mit allen Teilnehmern in ein Restaurant, um dort ausgiebig zu essen und zu feiern.

**27.08.2004 Freitag**

Schon der Abreisetag. Die Zimmer müssen bis 10.00 Uhr geräumt sein. Drei Zimmer können wir jedoch noch bis zu unserer Abreise um 18.00 Uhr nutzen. Ausgiebig wird am Vormittag die Stadt aufgesucht und werden die Reiseandenken gekauft. Nachmittags noch einmal in den Balaton. Pünktlich um 18.00 Uhr dann die Abfahrt.

28.08.2004 Samstag

Um 12.30 Uhr kommen wir müde, aber glücklich und dankbar in Oberhausen an. Jetzt heißt es erst einmal Abschied nehmen, was nicht so einfach ist, wenn man so lange zusammen war. So dauert es auch, bis sich die Gruppe nach und nach auflöst.

Wie ich eingangs schon gesagt habe, es wäre noch vieles zu berichten. Manche Anekdote wäre noch zum Besten zu geben, aber der Platz reicht einfach nicht aus.

Bedanken möchte ich mich bei allen die an uns gedacht haben und mit dafür gesorgt haben, dass wir schöne Tage erleben konnten und alle gesund und munter wieder hier angekommen sind...

R.G.

Einladung zur Jugendstunde

jeden 1. Di. im Monat um 20:00 Uhr,
Im Jugendsaal unserer Kirche auf der Tannenbergsstr. 32.



Hilfslieferung für Armenien



Am 3. und 4. September trafen sich insgesamt über zwanzig Geschwister in der Kirche, um Kleidung, Schuhe, Kinderspielzeug und technisches Gerät für Armenien in Empfang zu nehmen.

Alle Gegenstände wurde sortiert, verpackt und auf Paletten verfrachtet, um sie anschließend via LKW nach Armenien zu verschicken.

Unter Leitung unseres Priesters Erwin Bierschenk, wurden 164 Pakete auf die Reise gebracht.

Wir danken allen für ihre große Hilfsbereitschaft und ihren persönlichen Einsatz.

Weihnachtsfreude für Armenien

Wie die Redaktion erfahren hat, entschlossen sich einige Brüder aus Mitte, die sich in lockerer Folge ab und zu im Jahr zu privaten Gesprächsabenden zusammenfinden, unseren Kindern in Armenien eine Weihnachtsfreude zu machen.

Ab diesem Jahr wird für unsere Kinder in allen Gemeinden Armeniens eine Weihnachtstüte zusammengestellt. Diese Aufgabe übernehmen die örtlichen armenischen Geschwister; sämtliche Kosten tragen die Spender aus unserer Gemeinde.

Es soll keine Einmalaktion sein, sondern alljährlich stattfinden. Somit wird eine alte Tradition wieder aufgenommen, die aus unbekanntem Gründen Ende der 90er Jahre eingeschlafen ist.



Eröffnung - Premiere Frühstücks-Cafe' "Larissa"

Samstag, den 2. Oktober 04 ab 09:00 Uhr

Herzlich willkommen

sind alle Geschwister, Freunde und Gäste

und danach jeden 1. Samstag im Monat,
von 9 - 12 Uhr,

in freundlicher Umgebung und lieber Gemeinschaft,
mit guter Stimmung und bei Musik,
im Jugendraum unserer Kirche,

**für einen guten Zweck,
zu kleinen Preisen.**

Wir freuen uns auf Euch !!

Euer Cafe' Team

Renovierung unserer Orgel

In die Jahre gekommen...

Ein besonderes Schmuckstück unter den Musikinstrumenten in unserer Gemeinde ist die alte Walker – Orgel aus dem Jahre 1953.

Es ist die größte Orgel im Kirchenbezirk Oberhausen. Sie ist Blickfang im schlichten Kirchenraum. Der Pfeifenprospekt befindet sich auf einer kleinen Empore über dem Altarbereich und gibt dem Kirchenraum ein besonderes Gepräge.

Mit ihren 14 klingenden Registern und ca. 1200 Pfeifen konnten wir die Königin der Instrumente in vielen Gottesdiensten und festlichen Singen hören.

Sie ist etwas in die Jahre gekommen und hier und da treten dann schon mal ein paar Alterserscheinungen auf. Nach mehr als einem halben Jahrhundert wird diese mittlerweile selten gewordene Walker – Orgel Ende 2004 von der Orgelbaufirma Lothar Simon & Sohn aus Borgentreich komplett renoviert. D.K.

Neues Gesangbuch

... ab sofort lieferbar !

Ansprechpartner ist der Verlagsbeauftragter unserer Gemeinde, Priester Werner Bierschenk.

Und ab in die „Mitte“

Fortsetzung von Ausgabe 2/2004:

Nun, wir sehen uns als Jugendkreis halt nicht nur in den Gottesdiensten, der örtlichen und überörtlichen (ja, auch dahin gehen wir) Jugendstunde, sondern unternehmen auch sonst viel zusammen. Beispielsweise sind auch die MiM-Singers durch solche spontanen Aktionen entstanden. Wir swingen und singen nicht nur bei uns, sondern traten schon öfters in Kirchen anderer Konfessionen auf, was allen echt viel Spaß gemacht hat. Ach übrigens, noch mal zu dem Vorurteil, wir würden uns aus dem Bezirksgeschehen ausklinken: Das stimmt nicht. Beispielsweise kommen einige Sänger der MiM-Singers aus anderen Gemeinden. Auch bei den Fahrten die wir machen, ist jeder herzlich willkommen. Und dieses Angebot wird auch genutzt... Fahrten? Ja, wir fahren mit unserer Jugend mindestens zweimal im Jahr weg. Eine große Fahrt ins Ausland und jedes Jahr ein Wochenende ins Zeltlager nach Ney, wo wir einfach nur Gemeinschaft erleben. Den ganzen Tag sind wir auf Achse, um abends beim Lagerfeuer zusammen zu kommen und Lieder zu singen, auch Kirchenlieder. Ich erinnere mich an einen Abend, wo wir unter dem Sternenhimmel saßen, uns erhoben, um das Lied „Stern auf den ich schaue“ zu singen und begannen, nacheinander zu beten. Das IST einfach nur „Gänsehautfeeling“ pur. Dann kommt zum Vorschein, dass wir nicht einfach nur so befreundet sind, sondern uns als Jugend in dieser Gemeinde eines verbindet: unseren Glauben!

Und da ist nichts von Elite-Denken zu spüren, sondern trotz allen Spaßes ist uns bewusst, dass jeder von uns ein Kind Gottes ist! Wir verbinden es einfach miteinander, **denn Kirche macht Spaß** und das soll ja auch so sein. Man kam auf mich zu, mit der Bitte einen Artikel über den Ist- und Sollzustand meiner Gemeinde zu schreiben.

Dazu kann ich nur sagen: IST- gleich SOLLZUSTAND!

K.S.



**Die Gemeinde soll Mittelpunkt
unseres Lebens sein!**

Stammapostel Fehr am 22.08.2004

„Gänsehaut“ in Mitte

Im Juli 2004 bemerkte ein Bruder unserer Gemeinde, der zwei Monate vorher aus einem Nachbarbezirk zugezogen war, er müsse einmal das Dienen aller Priester der Gemeinde besonders loben. Er habe kürzlich im Gottesdienst eine „Gänsehaut“ bekommen, weil ihn das Wort und die ganze Stimmung in der Kirche so berührt hätte. Das wäre ihm viele Jahre nicht mehr so passiert. Auch würde er feststellen, dass er sich nunmehr immer öfter dabei „erwische“, wie ihn der Sonntagsgottesdienst auch am Montag oder Dienstag noch in seinen Gedanken und Gefühlen begleite. Das sei eine Erfahrung, die er schon verloren geglaubt hatte.



**Nimm Teil an der Freude der anderen!
Dabei fällt dann immer auch etwas
Eigenfreude ab.**

Theodor Fontane

Trostgottesdienst in Mitte

Am 17.08.04 fand in unserer Kirche ein Trostgottesdienst für unseren Glaubensbruder und Freund **Rolf Klose (* 14.11.1948 † 12.08.2004)** statt.

Unser BE von Parzotka - Lipinski stellte diese Stunde unter dem Wort aus 2. Timotheus 4, 7 - 8:

„Ich habe den guten Kampf gekämpft, ich habe den Lauf vollendet, ich habe Glauben gehalten; hinfort liegt für mich bereit die Krone der Gerechtigkeit, die mir der Herr, der gerechte Richter, an jenem Tag geben wird, nicht aber mir allein, sondern auch allen, die seine Erscheinung lieb haben.“



Die Sänger sangen ihm das Lied:

„Eines bestehet, nimmer vergehet, was Du liebend getan . . .“

Eines seiner letzten Worte waren:

„Ich warte bei der Quelle auf Euch!“



*Advent und Weihnachten . . .
Das Gotteshaus . . . eine Insel im Treiben der Zeit*



Adventssingen
am Samstag,
den 11.12.04 um 19:00 Uhr

*Belebende Freude
statt ermüdende Hektik*



Weihnachtsfeier
am Sonntag,
den 12.12.04 um 16:00 Uhr

*Gemeinschaft von jung und alt
statt Einsamkeit*



Heiligabendandacht
24.12.04 um 21:00 Uhr

*Wase der Besinnung
für die ganze Familie*



Weihnachtsgottesdienst
25.12.04 um 09:30 Uhr

*Frieden im Herrn
statt Angst in der Zeit*



Impressum:

Auflage: 350 Stk. vierteljährlich; Redaktionsschluss 30.11.2004 Email: Gemeindezeitung@ob-mitte.de
Gesamtkoordination: Friedl Schulz Redaktion: Horst Rettinger, Kirsten Schiwy, Friedl Schulz
Bildmaterial: Jörg Reske, Marc Trowski Seitengestaltung: Marc Trowski
Druck: Print World D. Bergmann, Rosenstr. 26, 46049 Oberhausen, Tel.: 0208/2053890

Mehr über unsere Gemeinde lesen Sie im Internet unter www.OB-Mitte.de